Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 4 (1857)

Heft: 39

Artikel: St. Gallen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-251140

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

werben. Auch ber Erziehungebireftor versprach Unterftugung. Bum nachften Berfammlungsort murde Rloten bezeichnet.

- Jugendfest. Die unserer Jugend bereiteten Feste gehören unstreitig zu benjenigen Reimen, aus denen unfer Bolfsleben fich fo fcon und fraftig entwi= delt. So wurde mahrend bes vorwöchigen Anabenfchiegens den Schulern ber obern Industriefdule durch bie nie raftente Thatigfeit ihres mit Recht fo ge= achteten und geliebten Reftore 3 fchetich e eine schöne Turnfahrt bereitet, beren Bielpunkt, Bern, zur Besichtigung der Industrieausstellung, unter Leitung Diefes trefflichen Führers, wohl nicht beffer gewählt sein konnte. Für die erste Klaffe ber untern Industriefchule fand unter Aufsicht beffelben Lehrers am Samstag ein fürzerer Ausflug nach dem Pfannenstiel und Umgebung statt. — Diesen Festen reifte fich am Sonntag ein fehr schönes Jugendfest ber Schüler und Schülerinnen der Schule von Unterstraß an, von deren fröhlicher Munterkeit sich Jeder über= zeugen fonnte, ber Borgestern ben Weg am Gafthof zur Sonne paffirte. Dant den Lehrern für ihre Dluben.
- St. Gallen. Frequenz ber Rantonsschule. "Die gemeinsame Kantonsschule wird gegenwärtig von 171 Schülern besucht, und zwar die Gymnafial-abtheilung von 32 Katholifen und 17 Protestanten, die Industrieschule von 64 Katholifen und 58 Protestanten. Den Bezirfen nach vertheilen sich die Schüler wie folgt: Der Bezirf St. Gallen schickt 35, Tablat 4, Rorschach 9, Unterrheinsthal 5, Oberrheinthal 7, Werdenberg 5, Sargans 23, Gaster 9, Seebezirf 6, Obertoggenburg 11, Neutoggenburg 9, Alttoggenburg 6, Untertoggenburg 8, Byl 4, Goffau 7, zusammen 148 aus dem Ranton, baneben 21 aus andern Rantonen und 2 Auslander.

Appenzell A. Rh. Mittelschule in Teufen. Schulkommission und Borfteberschaft von Teufen beschäftigen fich feit einiger Zeit mit bem Gedanken ber Errichtung einer neuen Schule. Die beiden Dorfschulen find übervölkert; eine Verminderung der Schulerzahl erscheint als Bedurfniß. Auch findet man wunschbar, einerseits benjenigen fahigen Schulern, benen ber Befuch ber Sefundarschule verwehrt ist, die Gelegenheit nahe zu legen, einen etwas weiter gehen= ben Unterricht zu genießen, als die halbtägigen Primarschulen ihn geben können, fowie anderseits biefenigen, welche die Sefundarschule besuchen werden, beffer auf dieselbe vorzubereiten. Gine vorberathende Kommission schlägt nun der Bor= fteberschaft Die Errichtung einer Art Mittelfchule vor, welche allen Brimarfchu-Iern der Gemeinde, die sich als gehörig vorgernatt ausweisen und den Unterricht ben gaugen Tag besuchen wollen, offen fteht. Die Oberschule im Dorf ware zu Dieser Mittelschule umzugestalten; dagegen wurde der Dorfschulbezirk in zwei Theile getrennt, eine neue Primarschule errichtet und biefer etwa die sudlich und fudöstlich vom Dorf gelegenen Beiler zugetheilt werden. Das neue Schulhaus fame auf die Gbene zu ftehen. Wie wir vernehmen, hat die Borfteberschaft befchloffen, in diesem Sinne Borlagen an eine Kirchhöri, vermuthlich die ordentliche an Martini, zu machen, bei Befetzung ber eben erledigten Dberlehrerstelle aber nur in bem verneinenden Sinne Rucfficht zu nehmen, daß fie dem Rengewählten feinerlei Anwartschaft zur Beförderung auf die Stelle der projektirten Mittelschule gewährt.

Deutschland. Bürtemberg. (Drig. Korrespondenz.) Die fath. Lehrer Burtembergs find von ber Gunft oder Ungunft ber Gemeinden nicht abhängig, ba fie von ber Regierung angestellt werden. Das Minimum eines befinitiv ange= stellten Lehrers beträgt 250 fl. und freie Wohnung; es gibt übrigens auch Schuldienste mit 300-600 fl. Einkommen; ein Lehrgehilfe hat 132 fl.

Der würtembergische Lehrer ist erst mit dem 70. Lebensjahre (oder aber auch im Falle unverschuldeter Dienstunfähigkeit) penfionsberechtigt. Seine Benfions: quota richtet fich nach der Anzahl feiner Dienstjahre und nach bem jährlichen Beitrag, ben er in die Penfionsfaffa geben muß. Diesen Lettern bestimmt bas Schulgeset, nach welchem jeder befinitiv angestellte Lehrer:

1) bei seiner Anstellung ben achten Theil seines Diensteinkommens; 2) jährlich 2% von diesem — an die Kasse zu entrichten hat. Die Pension kann sich jährlich auf 200 fl., 300 fl. — 400 fl. belaufen. Aus berfelben Raffe bezieht eine Lehrerwittwe bis jest jährlich eine Pension von 40 fl.